



Peter Göbel

Wenn das Wetter krank macht

Die Wirkung von Wetter- und Klimafaktoren auf den Menschen

Die häufigsten Beschwerden und was man dagegen tun kann

humboldt – Medizin & Gesundheit
2009. 152 Seiten, 31 Farbfotos
14,5 x 21,5 cm, Broschur
ISBN 978-3-86910-304-4
€ 12,90

Das spricht für dieses Buch!

- Endlich Hilfe bei Wetterfühligkeit!
- Die typischen „Wetterlagen“ im Foto
- Der Autor ist passionierter Wetterexperte

Pflanzen und Tiere reagieren oft sehr empfindlich auf Wetterreize. Warum sollte dies bei den Menschen anders sein? Temperatur, Luftfeuchtigkeit oder Luftelektrizität wirken sich auf den Organismus aus – angenehm und unangenehm. Die Schweißperlen, die einem in schwülwarmer Luft auf der Stirn stehen, sind normal. Es kommt aber auch häufig vor, dass man sich bei bestimmten Wetterlagen ausgesprochen schlecht fühlt, also „wetterfühlig“ ist.

Dieser Ratgeber beschreibt die typischen Wetterlagen, bei denen sich mindestens die Hälfte der Mitteleuropäer schlecht fühlt. Der Autor erklärt, wann vor allem mit Beschwerden und wetterbedingten Erkrankungen zu rechnen ist. Er erläutert, was man gegen die Wetterfühligkeit tun kann.

Aus dem Inhalt

- Wie wirken sich die Wetter- und Klimafaktoren allgemein auf den Organismus aus?
- Wann ist vor allem mit Beschwerden und wetterbedingten Erkrankungen zu rechnen?
- Was kann man gegen die Wetterfühligkeit tun?
- Welche Klimate sind für den menschlichen Organismus besonders belastend und welche besonders günstig?
- Was könnte uns der gegenwärtige Klimawandel auch im Hinblick auf die Gesundheit noch alles bescheren?

Der Autor

Dr. phil. nat. Peter Göbel ist Geowissenschaftler mit den Schwerpunkten Klimageschichte des Eiszeitalters und Klimageomorphologie. Er arbeitet vor allem im Themenfeld „Natur“ als freier Autor, Übersetzer und Redakteur.

Ansprechpartnerin Presse:

humboldt / Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Maren Rheinländer, 30130 Hannover, Telefon 0511 8550-2537; Fax 0511 8550-2408; presse@humboldt.de
Mehr Informationen unter www.humboldt.de

**Nach erfolgter Rezension bitten wir um einen Beleg. Gerne auch digital an: presse@humboldt.de
Vielen Dank!**